



**Champion Maykel**  
Förderung durch Sport

... Seite 2



**Ernest Hemmingway**  
Auf Spurensuche

... Seite 3



**Projektarbeit**  
Vera Winter (19) in Kuba

... Seite 4



**Drinks für guten Zweck**  
[www.coolecocktails.de](http://www.coolecocktails.de)

#### Impressum:

Proyecto Stany Santander e.V.  
Postfach 10 02 06  
45802 Gelsenkirchen

Tel. / Fax: 0209 / 40 82 90 7

Internet: [www.kuba-hilfe.de](http://www.kuba-hilfe.de)  
Mail: [stany-santander@kuba-hilfe.de](mailto:stany-santander@kuba-hilfe.de)

Vorstand:  
Bernhard Apolph (1. Vorsitz)  
Michael Adolph (2. Vorsitz)

Registergericht:  
Amtsgericht Gelsenkirchen  
Steuernummer: 319 / 5900 / 0134  
beim FA Gelsenkirchen-Süd

Gestaltung:  
Jesse Krauß [www.jesse-krauss.de](http://www.jesse-krauss.de)

## Ein gutes Team

Ein Herz und eine Seele - Schwester Remedios und Sozialarbeiterin Katia Dominguez



Sozialarbeiterin Katia Dominguez und Schwester Remedios Galeote

**Vor zwei Jahren erhielt Schwester Remedios dauerhafte Unterstützung durch die Sozialpädagogin Katia Dominguez.**

Seither setzen sie sich gemeinsam für die Belange unserer Patenkinder und derer Familien in Kuba ein. Wir ziehen Bilanz und werfen einen Rückblick auf ihre bisherige, überaus fruchtbare Zusammenarbeit.

Im wahrsten Sinne ein Herz und eine Seele, das sind Projektleiterin

Schwester Remedios und Sozialarbeiterin Katia Dominguez, wenn es um das Wohl unserer Patenkinder geht. Mit der Zunahme der Patenschaften wurde es für Schwester Remedios immer schwerer, den persönlichen Kontakt zu den Patenfamilien auf dem notwendigen Niveau zu halten. Wir haben dieses Problem erkannt und ihr mit Katia Dominguez eine kompetente Sozialkraft zur Seite gestellt. (siehe auch Ausgabe II-2008)

Mittlerweile konnte Katia Dominguez die Hausbesuche der Patenkinder komplett übernehmen und betreut nicht nur das Projekt Párraga, sondern auch die Patenfamilien im Projekt Guadalupe. Als ausgebildete Psychologin steht sie den Familien bei ihren alltäglichen Problemen zur Seite und sucht gemeinsam mit Schwester Remedios nach individuellen Lösungen. Regelmäßige Meetings garantieren den kontinuierlichen Austausch zwischen den Verantwortlichen.

Der enge Kontakt zu den zu betreuenden Familien wirkt sich sehr positiv auf die Projektarbeit aus. Mit ihrem tiefen Verständnis, die Nöte und Sorgen unserer Patenfamilien betreffend, begleitet Katia Dominguez auch die Paten, die auf Besuch in Kuba sind. Außerdem erhalten wir von ihr ständig aktuelle Berichte und Fotos, die wir direkt an die entsprechenden Paten in Deutschland weiterleiten können.

Mit ihrem vorbildlichen Einsatz hat sich Katia Dominguez für unser Projekt unentbehrlich gemacht und damit Schwester Remedios entscheidend entlastet.

## 4. Fiesta de Cuba

Reinerlös 5000 €

**Am 24. April 2010 fand, wie alle zwei Jahre, im Autohaus Basdorf in Gelsenkirchen die 4. Benefiz-Gala „Fiesta de Cuba 2010“ statt.**

Der bisherige Rekord-Erlös in Höhe von 5.000 Euro dient der Kinder- und Familienhilfe für Kuba. Außerdem steht für die projekteigene KITA in Párraga nach 8 Jahren Betrieb eine Komplettrenovierung an.



Zufriedene Gesichter v.l.: Bernhard Adolph, Markus Töns, Frank Basdorf, Klaus Momberger, Michael Adolph

# Sportförderung - Chance für eine bessere Zukunft

Auf dem Weg zum Boxprofi - Patenkind Maykel Ricardo Téllez Proenza (10)

**Die kleine und einfache, aber zweckmäßig eingerichtete Sportschule in Párraga liegt direkt an der Calzada Calixto García.**

Nur einen Steinwurf entfernt von unserer KITA, in der auch Maykel von seinem zweiten bis fünften Lebensjahr untergebracht war. Danach wechselte er in die Vorschule. Seit seinem sechsten Lebensjahr besucht Maykel aber auch regelmäßig die Sportschule in Párraga. Maykel boxt und das macht er mit sehr viel Leidenschaft. Seine Trainer haben sein großes Talent schnell erkannt und fördern ihn entsprechend. Besonders angetan sind sie von seiner vorbildlichen Disziplin. „Maykel hat bisher noch kein Training ausgelassen“, berichtet man uns stolz. Der Sportsgeist steht natürlich im Vordergrund, so dass in dieser sportlichen Einrichtung - die neben dem Boxclub auch eine Fitnesscke und den Judoverein des Viertels beherbergt - besonders

auf Fairplay geachtet wird. Als wir Maykel bei seinem regelmäßigen Training besucht haben wurden wir von den Verantwortlichen sehr herzlich aufgenommen. Bereitwillig erlaubte man uns Einblicke in seinen Trainingsalltag, während sein Trainer uns von Maykels Fortschritten bezüglich der Wettkämpfe berichtete. Als besondere Überraschung überreichten wir ihm ein paar neue Boxhandschuhe und Bandagen, über letzteres verfügt die Sportschule gar nicht. Stolz nahm Maykel seine ersten eigenen Boxhandschuhe in Empfang. Nun kann er endlich auch zu Hause trainieren. Als von seinem Kameraden und Trainern die Übergabe mit einem donnernden Applaus begleitet wurde, konnte der angehende „Boxprofi“ dann seine Freudentränen nicht mehr zurückhalten. Der Proyecto Stany Santander e.V. sieht den Sport für unsere Patenkinder aus Párraga als mögliche Chance auf eine bessere Zukunft, daher sollen



Maykel bekam seine ersten eigenen Boxhandschuhe.

zukünftig Talente und Neigungen unserer Patenkinder auch weiterhin besonders gefördert werden.

Wir wünschen Maykel alles Gute und viel Erfolg für seine sportliche Zukunft.



Jede Menge Sportsgeist: Bernhard Adolph und Katia Dominguez zu Besuch in der Sportschule in Párraga.

# Ernest Hemingway

Auf den Spuren des legendären Schriftstellers

**22 Jahre lebte der berühmte Schriftsteller und Reporter auf seiner Finca La Vigia in San Francisco de Paula südöstlich von Havanna. Grund genug einmal den Spuren zu folgen, die der Nobelpreisträger für Literatur in Kuba hinterlassen hat.**

Ernest Miller Hemingway wurde am 21. Juli 1899 in Oak Park, Chicago, geboren und war einer der bekanntesten und erfolgreichsten Schriftsteller der USA des 20. Jahrhunderts. Für seine

wählte er dort das Hotel „Ambos Mundos“ zu seinem Wohn- und Arbeitsplatz. Seine zweite Frau, Martha Gelhorn, entdeckte die große alte Finca „La Vigia“ am östlichen Rand von Havanna. Nach anfänglicher Ablehnung machte Hemingway das Haus zu seiner Heimstatt, wo er den Großteil seines literarischen Lebenswerkes verfasste. Im Laufe der Zeit sammelte sich dort eine Bibliothek mit 8000 Büchern an. Die Finca liegt auf einem bewal-

deten Hügel mit traumhaftem Blick auf die Stadt. Das Innere des Hauses kann man heute nur von außen her betrachten. An den Wänden hängen Hemingways Jagdtrophäen. Die

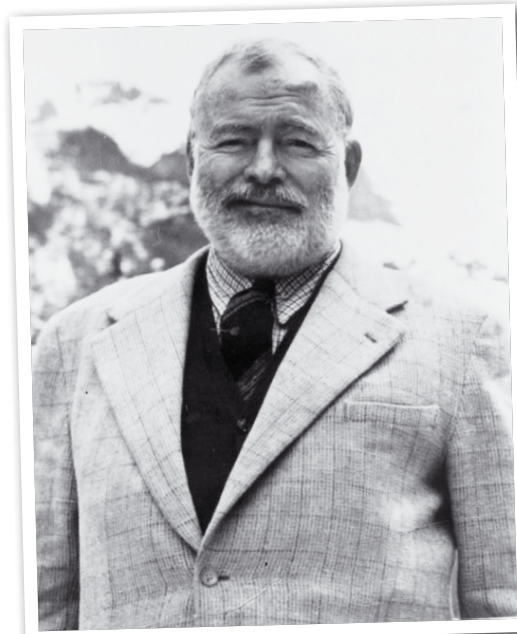
Möbel, von kubanischen Kunsthandwerkern gebaut, wirken schlicht und praktisch. Seine alte Remington-Reiseschreibmaschine steht auf einem Bücherregal. Vor dem Bett stehen noch seine mächtigen Sandalen der Größe elf. Zum Inventar des Museums gehört alles, was der große

alte Mann in Havanna hinterlassen hat, bis zum letzten Zettel, den er achtlos in einen Kasten warf.

Mit den einfachen Kubanern, den Nachbarn des Viertels San Francisco de Paula, die ihn in den 22 Jahren seines Lebens in Havanna kennenlernten, stand Hemingway auf Du und Du und sie erkannten sich in seinen berühmten Geschichten wieder. Auch hatte Hemingway nichts dagegen, wenn die Kinder der Nachbarschaft in seinen Garten kamen und von den 19 Sorten Mangos aßen, die dort wuchsen. Er machte aus den armen Jungen seines Viertels eine starke Baseballmannschaft, die er selbst als Kapitän anführte.

Obwohl Hemingway ein Symbol für überbordende, wenngleich auch melancholische Lebensfreude war, begleiteten ihn Depressi-

onen und Alkohol die meiste Zeit seines Lebens, das er nach langer Krankheit (Bipolare Störung), in Ketchum, Idaho, selbst beendete. Wie bereits sein Vater im Jahr 1928 erschoss sich Ernest Hemingway im Alter von 61 Jahren. Mehr als hundert Jahre sind vergangen, seit Ernest Hemingway geboren wurde und viele Ereignisse seines Lebens bleiben im Dunkeln. Doch in seinem Haus von Havanna glaubt man den Mann, der ruhelos durch den Golfstrom schipperte, noch zu sehen, wie er über dem Hügel seiner Finca „La Vigia“ steht.



Bootsführer Gregorio Fuentes

Novelle „Der alte Mann und das Meer“ erhielt er 1953 den Pulitzer Preis und 1954 den Literaturnobelpreis. Die Novelle spielt und entstand in Hemingways Wahlheimat Kuba. Das Vorbild für den Helden des Buches war der kubanische Fischer Gregorio Fuentes, den der Autor 1928 während eines Unwetters auf Key West kennen lernte. Später wurde Gregorio Fuentes Bootsführer von Hemingways Yacht „El Pilar“, die noch heute auf Hemingways Anwesen in San Francisco de Paula zu bestaunen ist. Der Seemann lebte bis zu seinem Tod in dem kleinen Hafendörfchen Cojimar. Er starb im Jahr 2002 im Alter von 104 Jahren. Der alte Fischer hütete stets ein Album mit Fotos aus jener Zeit, als er mit Hemingway unzählige Stunden auf dem Meer verbrachte. Wenn er die Fotos präsentierte, sagte er stets: „Ich und mein Freund“.

## Wie kam Ernest Hemingway zu seinem Haus in Havanna?

Havanna gefiel Hemingway, und Anfang der dreißiger Jahre



Die Finca La Vigia in San Francisco de Paula, Ciudad Habana

# Das Projekt und Kuba entdecken

Vera Winter (19) aus Bochum - Sozialarbeit in Kuba

## Vor dem Studium wollte Vera Winter noch etwas anderes machen, die Zeit nutzen.

Auch wenn es sie in die Ferne zog, sollte es doch kein normaler Ur-

laub sein, sondern ein Aufenthalt an einem Ort, wo sie sich sozial betätigen konnte. Das war der Grundgedanke, als der erste Kontakt zum Proyecto Stany Santan-

der e.V. zustande kam. Das liegt nun schon einige Monate zurück, denn mittlerweile ist Vera bereits in Kuba und begleitet dort unsere Sozialarbeiterin Katia Domin-



Zu Besuch bei einer der Patenfamilien des Projectos

guez auf ihren Besuchen bei den Patenfamilien. Ihre Unterkunft ist eine Privatpension mitten im Zentrum, denn neben der Projektarbeit möchte sie natürlich auch Land und Leute kennen lernen. Zum Schluss ihres Aufenthaltes ist dann noch eine Rundreise geplant. Nach dem Aufenthalt in Kuba wird Vera ihr europäisches Studium - eine Mischung aus Politik, Geschichte, Sozialwissenschaft und Jura - in Maastricht antreten. Später möchte sie dann beim Auswärtigen Amt arbeiten. Bereits in Deutschland hat sich Vera Winter zur Übernahme einer Patenschaft entschlossen, so dass sie während ihres Aufenthaltes auch ihr Patenkind persönlich kennen lernen wird. In der nächsten Ausgabe wird es einen näheren Bericht dazu geben.

## Vorschau auf die Themen der nächste Ausgabe:

### Patenbesuche

Wie schon immer hat es unsere Paten auch in diesem Jahr nach Kuba gezogen, um dort ihre Patenkinder zu besuchen und Land und Leute kennen zu lernen.



Familie Dingel mit Patenkind Rachel

### Vorsicht Baustelle

Die Wohnsituation und damit die Hygiene unsere Patenkinder und deren Familien zu verbessern, ist eines der wichtigsten Anliegen des Proyecto Stany Santander e.V.



Zutreffendes bitte ankreuzen:

Ja, ich möchte mit einem regelmäßigen Beitrag die Förderprojekte des Vereins Proyecto Stany Santander e.V. unterstützen.

Der monatliche Beitrag ist frei wählbar. Ich kann die monatliche Zahlung jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen. Ich setze meinen Jahresbeitrag widerruflich auf \_\_\_\_\_ € fest.

Ja, ich will eine Patenschaft für ein Kind in Kuba übernehmen und es mit einer monatlichen Spende in Höhe von 30 Euro unterstützen.

Ich kann die Zahlung für die Patenschaft jederzeit ohne Angabe von Gründen einstellen.

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Email

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

**Einzugsermächtigung:**  
Hiermit ermächtige ich das Proyecto Stany Santander e.V. bis auf Widerruf den Beitrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

\_\_\_\_\_  
Name des Kontoinhabers

\_\_\_\_\_  
Konto-Nr.

\_\_\_\_\_  
Kreditinstitut mit BLZ

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum, Unterschrift

● Wir sind berechtigt, steuerwirksame Spenden-Bescheinigungen auszustellen.